

Betreff: e-Rundschreiben 91

Von: Reinhard Vonthein <Reinhard.Vonthein@imbs.uni-luebeck.de>

Datum: 12.07.2013 10:22

An: Biometrische Gesellschaft <biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de>

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem e-Rundschreiben 91 möchte ich Sie informieren über:

1) Herr Rempe hatte auf der letzten Mitgliederversammlung einen **Vorschlag für Postersessions** vorgetragen und versprochen, diesen schriftlich auszuarbeiten. Seine [Zusammenfassung](#) s.u.. [Link auf die Ausarbeitung als PDF-Datei:](#)

http://www.biometrische-gesellschaft.de/fileadmin/AG_Daten/Publikationen/PDFs/2013-05-15-Postervergleich-Beispiel.pdf

2) Das **DAGStat-Bulletin 11** berichtet aus unserem Dachverband:

<http://www.dagstat.de/aktivitaeten/bulletins/>

3) Während der [gmds 2013](#), 2. bis 4. September in Lübeck, finden

Workshops genannte Weiterbildungen statt, die im **Programm**

auf www.gmds2013.de/ angekündigt werden.

4) Die [AG Weiterbildung](#) veranstaltet ein 2tägiges Seminar zum Thema

„**Multiple Testing Procedures in Clinical Trials**“ mit Alex Dmitrienko

19.-20. September 2013 in Berlin (Mitte)

<http://www.biometrische-gesellschaft.de/arbeitsgruppen/weiterbildung.html>

5) Händel **School of Modern Epidemiology**,

30. September - 3. Oktober 2013, Halle (Saale)

mit Prof. Tyler VanderWeele, Department of Epidemiology & Department of Biostatistics, Harvard School of Public Health

“Methods for mediation and interaction”

Bewerbungs-Deadline: 31. August 2013

<http://www.medizin.uni-halle.de/index.php?id=302>

6) Die [AG Lehre und Didaktik der Biometrie](#) veranstaltet ihren Workshop zum Thema

Lernziel-Definition und Blended-Learning in der Biometrie-Lehre

22.-23. November 2013 in Göttingen ([Flyer](#))

Beiträge und Anmeldungen bitte bis 18.10.2013 an rauch@imbi.uni-heidelberg.de

7) Die Beiträge zur **IBC 2014** in Florenz können eingereicht werden

vom 16. September bis zum 16. Dezember 2013

8) Das **60. Biometrische Kolloquium** 10. - 13. März 2014 in Bremen ist online.

Tutorien, Statistics in Practice, eingeladene Vorträge, Anreise u.a. auf

<http://www.bk60.uni-bremen.de/>

Beitragseinreichung: 1. Oktober bis 1. Dezember 2013

9) Die 69th **Deming Conference** on Applied Statistics bietet

9. - 13. Dezember, Atlantic City, New Jersey, etliche Tutorien

<http://www.demingconference.com/>

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Vonthein
Schriftführer IBS-DR

--

Dr. Reinhard Vonthein
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE BIOMETRIE UND STATISTIK
ZENTRUM FÜR KLINISCHE STUDIEN

Ratzeburger Allee 160, Haus 24
23538 Lübeck

Te1 +49 451 500 2788
Fax +49 451 500 2999
vonthein@imbs.uni-luebeck.de

www.imbs-luebeck.de, zks-luebeck.de

Sehr geehrter Herr Vonthein,

bei der letzten Mitgliederversammlung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft hatte ich vorgeschlagen, dass beim nächsten Biometrischen Kolloquium in Bremen ein "Marzipan-Wettbewerb" "Gute biometrische Poster" der Posterautorinnen und Posterautoren stattfinden sollte. Dabei müsste jede Erstautorin und jeder Erstautor eines Posters drei Poster von anderen Posterautorinnen oder Posterautoren vergleichen und aufsteigend mit den Rangzahlen 1 bis 3 auf einem Stimmzettel bewerten. Für das beste Poster müsste die Rangzahl 3 auf dem Stimmzettel eingetragen werden, für das zweitbeste die 2 und das verbliebene eine 1. Alles lässt sich so arrangieren, dass jedes Poster von drei Erstautorinnen oder Erstautoren durch Vergleich mit jeweils einem anderen Paar von Postern verglichen wird, so dass drei Rangzahlen jeweils zwischen 1 und 3 für ein Poster vergeben werden. Zusammenzählen ergibt eine Rangsumme. Diese gibt den Posterautorinnen und Posterautoren eine Rückmeldung darüber, wie anregend und interessant ihr Poster eingestuft wurde. Als symbolische Anerkennung sollte jede Posterautorin und jeder Posterautor so viele Niederegger-Marzipanherzen erhalten, wie es die erzielte Rangsumme erkennen lässt.

Es ist sinnvoll, ähnlich wie bei der Tagung der DAGstat 2013 Poster mit ähnlichen Fragestellungen in Gruppen A, B, C, ... zusammenzufassen und innerhalb dieser Gruppen vergleichend beurteilen zu lassen. In jeder Gruppe müssen aber mindestens sieben Poster enthalten sein. Komplikationen können dadurch auftreten, dass Posterautorinnen oder Posterautoren erkranken oder trotz vorheriger Zusage nicht fristgerecht ihre Stimmzettel abgeben. Eine Erinnerung an die Abgabe der Stimmzettel kurz vor der Deadline hilft dann in den meisten Fällen. Ansonsten können Tagungsteilnehmer, die keine Poster ausstellen, die Ersatzbeurteilung übernehmen. Sofern die Posterautoren beispielsweise wegen einer Erkrankung ihr Poster nicht aushängen, kann die Beurteilung des Beitrags auch anhand des Abstracts erfolgen. Hilfreich wäre es, wenn die Pinnwände, an die die Poster geheftet werden, deutlich durch große Pinnwandnummern wie B 1 bis B 12 gekennzeichnet würden, weil das Auffinden der drei zu vergleichenden Poster für die Peers wesentlich erleichtert.

Ich habe auf der Mitgliederversammlung angekündigt, dass ich meinen Vorschlag Ihnen für Ihr nächstes Rundschreiben zusenden wolle, damit die Mitglieder und der Vorstand der Gesellschaft sich mit ihm in der nötigen Ruhe vertraut machen können. Die Details sind hoffentlich anhand der Anlage erkennbar, in der am Beispiel von 12 Postern B 1 bis B 12 für den erfundenen Erstautor des erfundenen Poster B 12 mit dem

erfundenen Titel "RELATIVES WACHSTUM DER INTIMA-MEDIA DER CAROTIS" dargelegt wird, wie die Posterautorinnen und Posterautoren über ihre Aufgaben informiert werden (S. 1-2) können und wie die Stimmzettel (S. 3) zu gestalten sind. Im Anhang dazu wird auf den S. 5 bis 7 auch das Verfahren erläutert. Die Anlage ist nur ein Beispiel für einen Serienbrief, der für jede Erstautorin und jeden Erstautor eines Posters gefertigt werden kann. Ausgangsdatei ist zunächst eine Excel-Datei im csv-Format. Mit einem kleinen PASCAL-Programm wird dann eine größere Excel-Datei erstellt, die Datenquelle für die Serienbriefe ist, von denen einer beispielhaft als Anlage mitgeschickt wird. Dieser beispielhafte Serienbrief sollte als Anlage zum Rundschreiben mitgeschickt werden.

Wie man im Einzelnen vorgeht, wird besser einmal mündlich durch einen Besuch bei Ihnen demonstriert.

Das Verfahren habe ich bei einer Tagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde im Jahr 2012 und anhand der Poster B 1 bis B 12 auf der DAGstat-Tagung 2013 angewandt. Ich hatte den Eindruck, dass in beiden Fällen die Posterautorinnen und Posterautoren das Verfahren positiv aufgenommen haben. Auf einen Ausnahmefall, bei dem die Posterautorin nicht einmal zur Postersession erschien, möchte ich im Interesse der Höflichkeit hier nicht eingehen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Informationen in einer geeigneten Form in Ihr Rundschreiben aufnehmen könnten und dabei die pdf-Datei als Anlage mitversenden könnten.

Mit bestem Gruß
Ihr

Udo Rempe